



## Gemeinde Pfäffikon ZH

Präsidiales  
Hochstrasse 1, 8330 Pfäffikon  
Telefon 044 952 51 81  
hanspeter.thoma@pfaeffikon.ch  
www.pfaeffikon.ch

per Mail  
Herr Roland Buri  
Präsident SVP Pfäffikon  
roland.buri58@gmail.com

12. April 2023

### Anfrage Asylwesen vom 20. März 2023 (eingegangen am 1.4.2023)

Sehr geehrter Herr Buri, lieber Roland

Die Anfrage der SVP Pfäffikon beantworten wir gerne wie folgt.

1. Wie viele Asyl- und Schutzsuchende muss Pfäffikon ZH zurzeit gemäss den Vorgaben des Kantons aufnehmen?  
Bestehen bereits Vorgaben für eine Aufnahme von weiteren Personen?

Antworten:

Aktuell besteht eine Quote von 0.9%, was einem Aufnahmekontingent von 112 Personen entspricht. Mit der Quotenerhöhung per 1. Juni 2023 auf 1.3 % steigt diese Zahl auf 161 Personen an.

2. Welchen Status haben die Personen, die aktuell in Pfäffikon wohnen (N-Ausweis, B-Ausweis, F-Ausweis, S-Ausweis, abgewiesene Flüchtlinge, etc.).  
Wie hoch ist der Anteil von Familien, Kindern und Einzelpersonen?  
Nimmt die Gemeinde auf die Zuweisung Einfluss?

Antworten:

Es sind alle Stati vertreten. Zum Kontingent zählen nur Personen mit Status N, S und NEE.

Anzahl Einzelpersonen: 32

Anzahl Familien mit Kindern: 24 Erwachsene / 56 Minderjährige (Total 80 Personen)

Anzahl Ehepaare ohne Kinder: 10 Erwachsene

Die Zuweisung erfolgt in Absprache mit den Gemeinden.

3. Wo sind diese Personen heute untergebracht?  
Wie viele Personen wohnen bei Privaten, wie viele in Gemeindeliegenschaften und wie viele und zugemieteten Objekten?



Antworten:

Die Leute wohnen in Liegenschaften der Gemeinde, bei Privaten und angemieteten Objekten.

bei Private: 19

in Gemeindeliegenschaften: 60 (Kollektivunterkunft, Im Platz, Frohwiesstrasse)

in angemietete Objekten: 43

4. Welche weiteren Unterbringungsmöglichkeiten zieht der Gemeinderat in Betracht?  
Wie viele Personen könnten damit zusätzlich untergebracht werden.

Antworten:

Erweiterungsbau Kollektivunterkunft für 32 Personen

Bereitstellung Militärunterkunft für 15 Personen

5. Ist auch geplant, sollte die Anzahl von Asyl- und Schutzsuchenden weiter steigen, in der Gemeinde wohnhaften Mieterinnen und Mietern und in solchen von Gemeindeliegenschaften zu kündigen?

Antwort:

Nein, die Gemeinde verfügt über keine Wohnungen, die auf dem freien Markt vermietet werden.

6. Was sind für die Schule die grössten Herausforderungen?  
Wie viele Kinder besuchen eine Schule, Anzahl in Pfäffikon und Anzahl z.B. eine auswärtige Sonderschule?  
Bei auswärtigen Schulen, mit welchen Kosten ist dies verbunden?

Antworten:

Herausforderungen bestehen generell bei Zuzügen von fremdsprachigen Familien im Spracherwerb und dem Kennenlernen / Integration in das schweizerische Schulsystem. Bei Asyl- und Schutzsuchenden können auch traumatisierte Kinder und der ungewisse Verbleib eine Herausforderung darstellen.

Bei einer anerkannten separaten Sonderschulung entstehen Kosten von rund Fr. 55'000.00 zuzüglich Transportkosten pro Jahr und Kind. Dies entspricht rund 65% der Gesamtkosten, welche die Gemeinde übernimmt. Der Kanton trägt weitere 35% der Kosten.

7. Wie hoch sind die Kosten (brutto und netto) in unserer Gemeinde für das Asylwesen?

Antworten:

Unterbringung und Betreuung: 1,247 Mio. Franken brutto, 0,314 Mio. Franken netto

Schule: Auch wenn die Angaben zum Aufenthaltsstatus vorhanden wären, könnten die Kosten nicht genauer beziffert werden, da der DaZ-Unterricht (Deutsch als Zweitsprache) auch von anderen fremdsprachigen Kindern besucht wird, welche nicht im Asylverfahren sind.

Freundliche Grüsse



Marco Hirzel  
Gemeindepräsident



Hanspeter Thoma  
Gemeindeschreiber